

Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.

Das Jahr Zweitausendzwanzig



Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen des HKF,

hier geben wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Hamburger Klimaschutz-Fonds, die Sie mit Ihren Spenden 2020 ermöglicht haben. Laufend aktualisierte Informationen finden Sie auf unseren Internet-Seiten unter www.klimaschutz.com

Was gibt es Neues zum Klimaschutz in der Politik und der Wirtschaft?

European Green Deal und Klimaschutz Gesetze im Bund und in Hamburg

Der von der EU-Kommission angestoßene **European Green Deal** sieht Klimaneutralität in der EU bis zum Jahr 2050 vor. Um dieses Ziel zu erreichen, muss das Emissionsreduktionsziel bis 2030 (im Vergleich zu 1990) von 40 auf rund 65 Prozent erhöht werden. Notwendig ist dafür eine vollständige Umstellung des fossilen und atomaren Energiesystems auf 100 Prozent erneuerbare Energieträger. Dazu müssen umfangreiche Investitionen getätigt werden, für die die derzeit aufgesetzten nationalen und EU-weiten Konjunkturpakete eine gute Grundlage bilden. Der Investitionsbedarf für erneuerbare Energien beläuft sich auf etwa 3000 Milliarden Euro; dem stehen allein knapp 2000 Milliarden Euro Ersparnis durch vermiedene Importe fossiler Energieträger gegenüber.

Das **Bundes-Klimaschutzgesetz** soll die Erfüllung der nationalen Klimaschutzziele sowie die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben gewährleisten. Grundlage bildet die Verpflichtung nach dem Übereinkommen von Paris, danach soll der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden, um die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels so gering wie möglich zu halten. Auch soll damit das Bekenntnis Deutschlands auf dem UN-Klimagipfel am 23. September 2019 in New York gestützt werden, bis 2050 Treibhausgasneutralität als langfristiges Ziel zu verfolgen.

Unsere Aktivitäten 2020

- **Beteiligung des HKF an der 12. Hamburger Klimawoche**
- **Solaranlage und Wasserpumpe für Hebammen- Klinik in Sevaseva, Madagaskar**
- **Solarbetriebene Brunnen und Feldbewässerung in Nicaragua**
- **Förderung des Projektes „Mein Baum – meine Stadt“ der Loki-Schmidt-Stiftung**
- **Unterstützung Festival Happytown in Glückstadt**

Folgende **Maßnahmen für Klimaschutz** wurden beschlossen: Günstigere Bahntickets, massiver Ausbau von Schiene und ÖPNV, Steuer auf spritfressende PKW, stärkere Förderung von E-Mobilität, Kohleausstieg und schnellerer Ausbau erneuerbarer Energien,

Besserer Schutz von Wäldern und Moorböden, Verbot von neuen Ölheizungen ab 2026, Emissionsminderung in der Tierhaltung.

Der **Hamburger Klimaplan** legt die Klimaziele für die Jahre 2030 und 2050 fest und beschreibt eine Strategie mit Transformationspfaden und Maßnahmen, die Hamburg bis zum Jahr 2030 zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen um 55% und zur Klimaneutralität deutlich vor 2050 führen sollen. Um die Hamburger Klimaziele zu erreichen, verfolgt die Stadt verschiedene Ansätze: Von Anforderungen an öffentliche Gebäude über Wärmeplanung bis hin zu Pflichten in Bezug auf erneuerbare Energien. Die beiden wichtigsten neuen Anforderungen, welche die Hamburgerinnen und Hamburger direkt betreffen, sind die Pflicht zur Installation von Photovoltaikanlagen auf Hamburgs Dächern („PV-Pflicht“) und die Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung.

Covid-19-Pandemie und Klima

Das Jahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie beherrscht. Autowerke stellten ihre Produktion ein, die Börse stürzte ab, überall sah man leere Straßen und Cafés und plötzlich arbeitete ein Großteil der Bevölkerung im Homeoffice. Das führte zu einer Reduktion der CO₂ Emission um etwa 8%. Aber zur Überwindung der langfristigen wirtschaftlichen Folgen und Entwicklungen sind Konjunkturprogramme und strukturelle Hilfen notwendig. Diese wurden von der Bundesregierung in

Höhe von 350 Milliarden Euro aufgelegt. Das wird die CO₂ Emission wieder in die Höhe treiben. Ziel muss aber sein, mit den Investitionen nachhaltige Transformationsprozesse wie den Klimaschutz voranzutreiben.



Die **UN-Klimakonferenz 2020** war für den November 2020 im schottischen Glasgow geplant, wurde aber infolge der COVID-19-Pandemie auf 1. bis 12. November 2021 verlagert. Thema wird insbesondere sein, wie die Anstrengungen zum Klimaschutz verstärkt werden können. Die Klimaschutzbeiträge, die die Staaten bisher zugesagt haben, sind deutlich zu schwach, um das Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen.

Global gibt es einige **Klimaprobleme**, die beängstigend gewaltig sind. Die Brandrodungen am Amazonas z.B. schleudern gewaltige Mengen CO₂ in die Atmosphäre und in den kommenden Jahrzehnten fehlen die alten Regenwälder, die bisher viel CO₂ aus der Luft im Holz gebunden haben. Ein Grund für die Rodung ist die Landgewinnung für den Soja-Anbau. Hier kommen wir Deutsche und Europäer ins Spiel, denn Soja wird für die Fütterung von Rindern und Schweinen eingesetzt und das Fleisch essen wir. Hier können wir als Einzelne Klimaschutz betreiben, aber die große Umsteuerung muss natürlich von der Politik und der Gesellschaft kommen.

Hamburger Klimawoche 2020

Die Klimawoche hat wie alle anderen öffentlichen Veranstaltungen unter der Corona Pandemie gelitten. Weil im Sommer rückläufige Infektionen verzeichnet wurden, konnte sogar die Veranstaltung auf dem Rathausmarkt durchgeführt werden. Der HKF hat auch in diesem Jahr die Klimawoche finanziell unterstützt.

Die ganze Woche wurden wichtige Themen zum Klimawandel und den Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun, in Vorträgen und Diskussionen behandelt, darunter folgende:

„Hamburg braucht die Verkehrswende – aber wie?“

22.9.2020

DR. ANJES TJARKS, Verkehrssenator (Grüne)
JÜRGEN RESCH (Deutsche Umwelthilfe)
WIEBKE HANSEN (ADFC)
KARL-PETER NAUMANN (Pro Bahn)

„Flucht vor dem Klima – und Europa schottet sich ab“

23.9.2020

KIRSTEN FEHRS, Bischöfin Nordkirche
MATTEA WEIHE, Sea Watch
MICHAEL BUSCHHEUER, Space Eye
BÄRBEL DIECKMANN, Moderation

„Mit der MOSAiC-Eisscholle zum Nordpol: Einblicke

24.9.2020

in die größte Arktis-Expedition“, Multimedia-Vortrag

DR. STEFANIE ARNDT, Alfred-Wegener-Institut (AWI)

„Corona und Klima: Was wir wirtschaftlich und gesellschaftlich ändern müssen“

25.9.2020

DR. PETER TSCHENTSCHER (SPD), Erster Bürgermeister Freie und Hansestadt Hamburg
PROF. CLAUDIA KEMFERT, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Co-Vorsitzende im Sachverständigenrat für Umweltfragen SRU der Bundesregierung
PROF. MAJA GÖPEL, Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen und eine der Initiatorinnen der Scientists4Future

„Massentierhaltung und Klima: Essen wir die Welt kaputt?“

26.9.2020

MATHIAS VON MIRBACH, Kattendorfer Hof
DR. MARK BENECKE, Kriminalbiologe
WERNER SCHWARZ, Vize-Präsident Deutscher Bauernverband

Insgesamt gab es in der Stadt 220 Veranstaltungen, die auch zeitgleich im Internet gestreamt wurden.

Fanjana: Solarelektrische Wasserversorgung für Hebammenstationen in Madagaskar wird weiter ausgebaut

Der HKF hat im Jahr 2018 ein Projekt des gemeinnützigen Vereins „Fanjana e.V.“ in der Region Atsimo, Madagaskar begonnen zu fördern. Dieses Projekt wurde auch im Jahr 2020 weiter geführt, mit Unterstützung des HKF. Es werden Hebammenstationen so ausgebaut, dass sie angemessene medizinische Hilfe anbieten können. In Zusammenarbeit mit der Organisation „Ärzte für Madagaskar“ wurde im Jahr 2020 in Sevaseva / Madagaskar Solarpumpen und Wassertürme gebaut.



Im November 2019 waren Dr. Martin Frank und die erste Vorsitzende des Vereins Fanajana e.V. die Hamburger Hebamme Claudia Schweppe-Unruh in Madagaskar, um sich ein Bild von dem Fortgang der Arbeiten zu machen, siehe Jahresbericht 2019

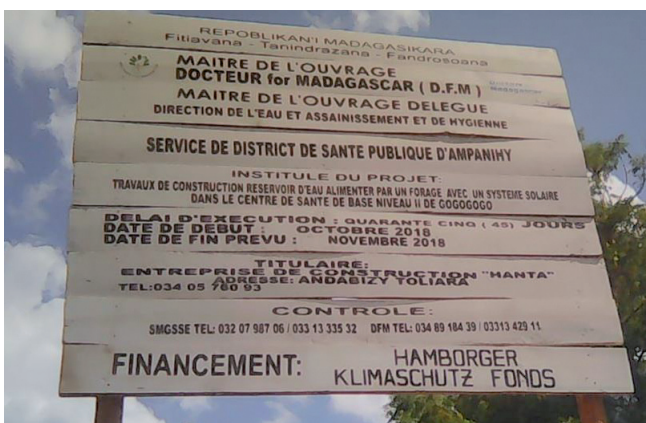


und Bild oben. Leider konnten sie im Jahr 2020 nicht wie geplant persönlich nach Madagaskar reisen und sich den Fortschritt des Projektes anschauen. Aber der örtlicher Repräsentant Dr. Rinja Mitolatra Ranaivoson hat das Projekt besichtigt und die Fertigstellung bestätigt. Er hat zur Dokumentation viele Fotos von der Anlage an Fanjana e.V. geschickt. Wir zeigen hier einige davon.

Die Anlagen (Solarpumpen und Wassertürme) werden nach Fertigstellung und Einweisung an die Dorfbevölkerung in eigener Verantwortung übergeben.



Die Kinder der Grundschule vor dem Wasserspeicher.



Der HKF ist speziell als Finanzierer aufgeführt.

Projekt „Agua es vida“ in Nicaragua:

Solare Wasserpumpen für Viehzüchter

Das Hauptproblem für die Viehzüchter ist die Verschärfung des Klimawandels, der das westliche Nicaragua (dazu gehören vor allem die Departamentos León, Chinandega, Esteli, Matagalpa, Madriz und Nueva Segovia) in einen „Korridor der Trockenheit“ verwandelt. Der Globale Klima-Risiko-Index (KRI) von Germanwatch zeigt, wie stark die Länder von Wetterextremen wie Überschwemmungen, Stürmen, Hitzewellen etc. betroffen sind. Honduras, Myanmar und Haiti waren am stärksten von extremen Wetterereignissen betroffen. Dann folgt auf dem 4. Platz Nicaragua.

Die **Hurricane** Saison 2020 hatte in der Karibik, im Golf von Mexiko und in den Anrainerstaaten verheerende Auswirkungen. In Nicaragua wüteten die Wirbelstürme Eta und Iota am schlimmsten. Eta, der am 3. November 2020 zunächst auf die Ostküste Nicaraguas traf, hinterließ in ganz Mittelamerika



eine Spur der Verwüstung: Millionen waren obdachlos, mehr als 200 Menschen starben.

Die Regenmassen, die die **tropischen Stürme** – insbesondere Eta und Iota – auslösten, trafen die ländliche Bevölkerung rund um Leon mit einer solchen Wucht, dass die Zufahrtswege zu den bäuerlichen Familien unpassierbar wurden. Das ging von Mitte Mai bis Mitte Dezember 2020 so. Die Ernten wurden größtenteils vernichtet, infolgedessen schrumpfte auch der Verdienst. Von den 5 bäuerlichen Familien konnten daher drei den Eigenanteil nicht aufbringen und andere Familien wurden gesucht und sprangen ein. An eine Installation der Pumpen war unter diesen Umständen bis Ende Dezember 2020 nicht zu denken. Die Corona-Pandemie tat ihr übriges. Ende Dezember 2020 konnte nun der Ingenieur Benito Rodriguez von dem Solartechnikunternehmen ENICALSA die ersten Pumpen installieren.

Diese Aktivitäten im Rahmen der Projektreihe „Agua es vida“, die der HKF seit einigen Jahren gefördert hat, wurden im Jahr 2020 wieder vom HKF unterstützt. Am 6. August 2020 wurden von der Solarwerkstatt (Projektträger in Hamburg) fünf Pumpen nach León geschickt. Als lokaler Projektpartner stellte sich die Camara de Comercio de León (Handelskammer von León) zur Verfügung.

ASOGAL und IHK (Industrie und Handelskammer) wählten die 5 Viehzüchter aus, für die in 2020 eine solargestützte Pumpanlage installiert wird.

Die Viehzüchter werden am Projekt beteiligt, sie verpflichten sich, ihren Anteil (1500 US\$) an diesem Projekt auf ein Treuhandkonto, das die IHK führt, zu zahlen. Der Aufbau der solaren Pumpanlagen hat im Dezember 2020 stattgefunden. Wegen der Corona-Beschränkungen konnten im Jahr 2020 keine Vertreter der Solarwerkstatt Hamburg, die das Projekt betreut, nach Nicaragua reisen



Das Bild zeigt die Viehzüchtervereinigung von Leon, die im März (noch ohne Masken) ihre vierte Solarpumpe in Betrieb nahm. Sie wurde in Zusammenarbeit zwischen ASOGAL und der Solarwerkstatt Hamburg im Rahmen des Agua es vida Projektes aus dem vorigen Jahr realisiert und wurde ebenfalls vom HKF gefördert.

Das Happytown Festival in Glückstadt

Das Happytown Festival ist in erster Linie eine Musikveranstaltung, die vor allem junge Leute anzieht. Es gibt verschiedene Mitmachaktionen, so wurde z.B. ein Drachenbootrennen veranstaltet. Im Einzugsgebiet leben ca. 3.290.000 Menschen (Region Schleswig-Holstein, Hamburg, primär Itzehoe, Elmshorn,

Hamburg, Neumünster). Die Zielgruppe sind junge Berufseinsteiger, Studenten, Azubis und Schüler und Familien. Die angesprochenen Interessen sind: Kunst, Kultur, Streetart, Bands, elektronische Musik, Ausstellungen, Workshops, Wissenschaft. Unter der Überschrift KNOWLEDGE HUB werden in den Festzelten auch Ausstellungen und Vorträge zu Wissenschaft und Nachhaltigkeit (z.B. Klimaschutz) angeboten.

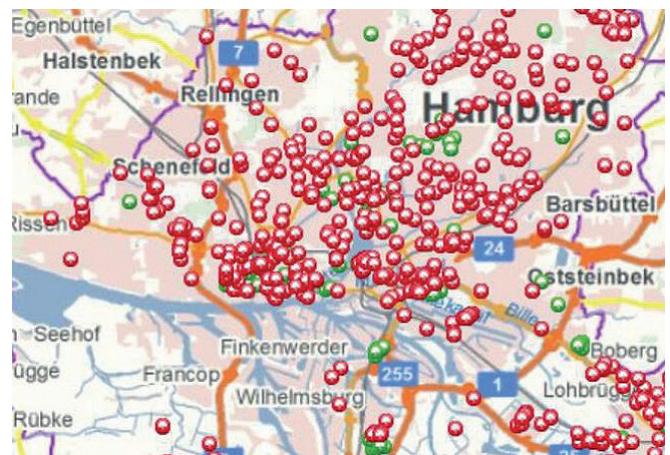
Weil auch die Thematik Klimawandel in Vorträgen behandelt wurden, hat der HKF die Veranstaltung gefördert.

Der KNOWLEDGE HUB dient dem Wissensaustausch und dem Erlernen neuer Fähigkeiten. Ein bunter Mix aus Speakern, Workshops und interaktiven Stationen vermittelt Wissen rundum Gesellschaft, Kultur Innovation und Nachhaltigkeit. Zudem lädt der KNOWLEDGE HUB jeden ein, der ein interessantes Gespräch zu diesen Thema sucht. Lasst uns Ideen und Visionen entwickeln und uns vernetzen.

Baumpflanzung gefördert über Mein Baum – Meine Stadt

Durch die HKF-Förderung wurde die Anpflanzung von vier zusätzlichen Straßenbäumen finanziert. Die Bäume tragen durch ihre CO₂-Aufnahme zum Klimaschutz bei, zugleich verschönern sie die Stadt.

Dies geschah wieder im Rahmen des Projekts „Mein Baum – Meine Stadt“, das schon eine große Anzahl Bäume anpflanzen ließ, wie die Abbildung zeigt.



Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.

Mittelweg 11 - 12 · 20148 Hamburg · Telefon 040 48 34 16 · Fax und AB: 040 48 34 26
Internet: www.klimaschutz.com · www.hamburger-klimaschutz-fonds.de

Spendenkonto: GLS Bank e.G.

IBAN: DE55 4306 0967 2010 3031 00 · BIC: GENODEM1GLS

Klimabewusst fliegen...

Wir reisen auch... aber mit CO₂-Ausgleich. Wenn Sie auch Klima bewusst fliegen wollen, wenden Sie sich an www.atmosfair.de oder www.myclimate.org die zertifizierte Ausgleichsprojekte unterstützen.